

## Aussaathinweise

- N1 Diese Samen keimen schnell und problemlos bei Temperaturen um 20°C.
- N2 Diese Samen keimen meist problemlos, allerdings nicht so schnell wie bei N1 und auch nicht immer so gleichmäßig.
- N3 Diese Samen benötigen Temperaturen von 22°C oder auch höher, um ein gutes Keimergebnis zu erzielen. Sehr wichtig ist auch mäßige, aber gleichmäßige Feuchtigkeit.
- W1 Diese Samen von Wasserpflanzen in wasserdichten Schalen in einer nährstoffreichen Schlamm Erde aussäen und bei etwa 22°C aufstellen. Vorsichtig Wasser in die Schale füllen bis max. 1 cm über die Erde.
- K1 Diese Saat in der ersten 2 bis 4 Wochen warm bei etwa 18°C bis 22°C halten. Danach für etwa 4 bis 6 Wochen kalt zwischen -4°C und +4°C stellen.  
Werden die o.g. Temperaturen der Kühlperiode eine Zeitlang unter- oder überschritten, muß sie um die entsprechende Zeit verlängert werden.  
Die Abdeckung mit einer dicken Schneedecke ist von Vorteil, da die Temperatur darunter sich in der Regel zwischen -4°C bis 0°C bewegt und genug Feuchtigkeit vorhanden ist. Der schmelzende Schnee macht die Samenschale dann poröser und der Samen kann leichter keimen.  
Nach der Kühlperiode wird die Temperatur auf 5°C bis 12°C angehoben - unabhängig davon, ob bereits eine Keimung erfolgt ist oder nicht. Der beste Platz bis in den Mai hinein bleibt das Freiland oder ein Kalthaus.  
Abweichend von den obigen Temperaturen der Kühlperiode keimen die meisten Ranunkelgewächse bei niedrigeren Temperaturen um -5°C deutlich besser.
- K2 Diese Samen verlieren schnell ihre Keimfähigkeit und sollten bald nach der Ernte ausgesät werden, selbst wenn die Keimung erst nach der Winterkälte im Frühjahr erfolgt.
- K3 Diese Samen keimen nicht so bald nach der Kühlperiode. Bitte etwas Geduld haben und die Saatgefäße nicht zu früh entleeren. Bei manche Samen kann es ein ganzes Jahr dauern - regelmäßig auf Saatfeuchte kontrollieren.
- K4 Diese Samen benötigen bis zur Keimung 1 Jahr und länger. Aus Gründen von Platzmangel und der Gefahr der Austrocknung können sie in feuchten Sand eingeschichtet werden (Stratifizierung). Dabei

wird eine Kiste im Wechsel von einer Schicht gut feuchten Sand mit einer dünnen Schicht Samen gefüllt und abschließend durch ein feines Drahtgeflecht vor Vögeln etc. geschützt. Der Platz für die Kiste ist eine schattige Stelle im Freiland. Regelmäßig die Saatfeuchte kontrollieren.

Im kommenden Frühjahr dann täglich auf Keimung kontrollieren und, wenn diese einsetzt, den Sand mit den Samen auf ein vorbereitetes Saatbeet oder eine Saatschale streuen.

- K5 Diese Staudensamen keimen sehr ungleichmäßig, verteilt auf eine lange Keimperiode. Niedrige Temperaturen unter +5°C sind hier sehr vorteilhaft. Bitte etwas Geduld haben und die Saatgefäße nicht zu früh entleeren. Gleichmäßige Saatfeuchte und absonniger Standort sind hier besonders wichtig.
- K6 Diese Samen keimen in der Regel schnell. Sollte jedoch nach 3 bis 4 Wochen keine Keimung erfolgen, dann benötigen sie eine nachträgliche Kühlperiode von 2 bis 4 Wochen.
- K7 Diese Saat benötigt mindestens 6 Wochen lang eine Bodenwärme von etwa 22°C. Danach für etwa 6 bis 8 Wochen kalt zwischen -4°C und +4°C stellen.  
Nach der Kühlperiode die Temperatur sehr langsam anheben auf max. 10°C, bis die Keimung beendet ist.  
Bei nicht ausreichender Warm- und/oder Kaltperiode keimen die Samen erst im darauffolgenden Jahr nach Sommer (Warmperiode) und Winter (Kaltperiode).
- K8 Diese Samen von Wasserpflanzen wie unter W1 aussäen und 2 bis 4 Wochen warm halten. Danach einer Kälteperiode von 4 bis 6 Wochen um 0°C aussetzen, wobei das Wasser gefrieren darf. Anschließend die Temperatur sehr langsam erhöhen.
- K9 Diese Samen benötigen für die Keimung eine längere Einwirkung niedriger Temperaturen unter 5°C.